

„Der Deckel auf dem Deckel“

Von unserer Mitarbeiterin
Sybille Schurr

Einstimmig stellen sich die Kreisräte hinter eine Entscheidung, die Landrat Roland Bernhard nur in Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden getroffen hat: Der Kreis beteiligt sich mit fünf Millionen Euro an der Finanzierung für den erweiterten Lärmschutz an der A 81 zwischen Sindelfingen und Böblingen.

Der Landrat sah sich vor der Sommerpause im Entscheidungszwang, wohl wissend, dass der alte Kreistag beschlossen hatte, sich nicht an der Finanzierung dieser Maßnahme zu beteiligen. Der alte Kreistag war bereits verabschiedet, der neue noch nicht im Amt, ihm sei bewusst gewesen, so Bernhard, dass die Entscheidung über den Lärmschutzdeckel auf keinen Fall bis nach der Bundestagswahl verzögert werden dürfte.

Die neuen Ausschussmitglieder nahmen es als Information, die altgedienten, wie Wilfried Dölker, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, räumten ein, dass es nicht leicht gewesen sei, in den Zeitungen zu lesen, dass gefasste Beschlüsse plötzlich obsolet geworden seien.

Die finanzielle Unterstützung der Baumaßnahme, die nicht in die finanzielle Zuständigkeit des Kreises fällt, begründete der Landrat in erster Linie mit wirtschaftlichen Überlegungen: „Die ausgebaute A 81 gehört zur Standortsicherung“. Dieser wirtschaftliche Aspekt machte es auch den Kreisräten möglich, sich hinter die Landrats-Entscheidung zu stellen. Der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Tobias Brenner (Herrenberg) sprach zwar von einem „sinnvollen Kompromiss“, der dennoch einen „System-

bruch“ darstelle, aber von „singulärer Bedeutung“ für die Wirtschaft dieses Raumes sei. Ein Ausbau ohne Deckel sei für die Grünen nicht in Frage gekommen, sagte Roland Mundle (Sindelfingen), doch die jetzt gefundene Lösung sei auch für seine Fraktion vertretbar, auch hier gelte der Grundsatz „Ausbau vor Neubau“ und ganz wichtig sei der verbesserte Lärmschutz für die Bürger, auch wenn es nun nicht zur wünschenswerten Maximallösung gekommen sei.

Auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Helmut Noé (Leonberg) setzte den Akzent auf die Wirtschaftsförderung. Im Übrigen sei die Strategie des Landkreises, erst am Ende der Entscheidungskette einzugreifen und sich lange zurückzuhalten bei der Finanzierungsfrage, aufgegangen. Das Geld sei gut angelegt, es trage bei zur Zukunftsgestaltung.

Nachzahlung ausgeschlossen

Dies wurde auch in dem von den Freien Wählern beantragten Beschlussvorschlag in den Vordergrund gestellt. „Es muss eindeutig klar sein, dass dies mit Blick auf Sicherheit und Entwicklung des Landkreises ein einmaliger Vorgang ist“, sagte Wilfried Dölker. Verdeutlicht wird in diesem Beschlussvorschlag auch, dass eine Nachzahlungsverpflichtung ausgeschlossen ist.

Gekoppelt wird die Finanzierungszusage des Kreises an die Verpflichtung der Städte Böblingen und Sindelfingen, sich an den auf den Landkreis entfallenden Kosten am Verkehrskonzept Sindelfingen/Böblingen-Ost mit zusammen 2,5 Millionen Euro zu beteiligen. Bund und Land werden aufgefordert, die Planungen zügig durchzuführen und die Finanzierung sicherzustellen, damit mit dem Ausbau der A 81 bereits 2012 begonnen werden kann.

(siehe auch Kommentar)